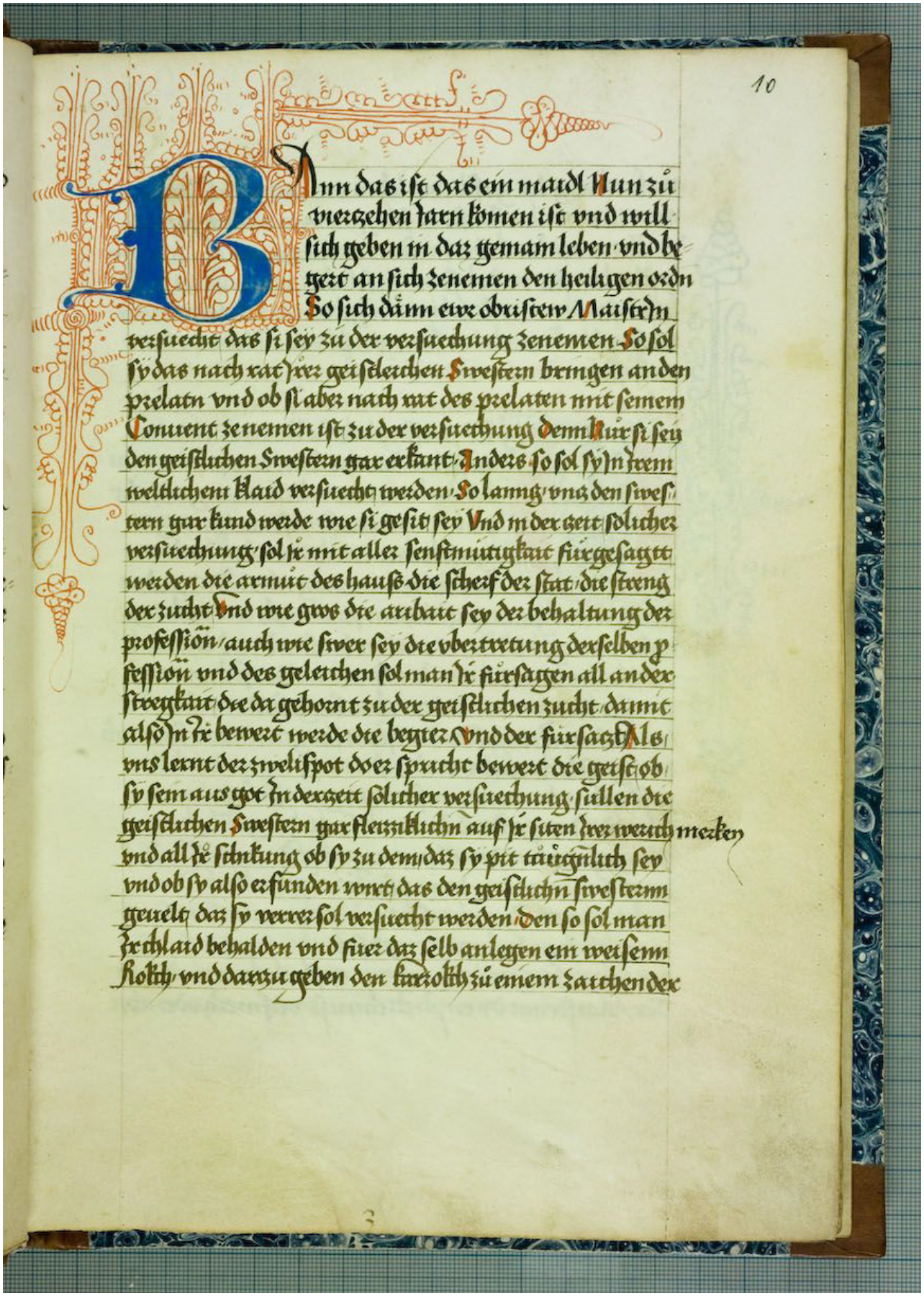
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



10

Nun das ist das ein maidl Nun zu
vnerzehen jarn komen ist vnd will
sich geben in daz gemain leben vnd be
gert an sich zenemen den heiligen ordn
So sich dann eure obristew Maistrin
versuecht das si sey zu der versuechung zenemen So sol
sy das nach rat ir geistlichen Swestern bringen an den
prelatn vnd ob si aber nach rat des prelaten mit semem
Conuent zenemen ist zu der versuechung dem kur si sey
den geistlichen Swestern gar erkant Anders so sol sy in ir em
weltlichem klaid versuecht werden So lang vnz den swes
tern gar kund werde wie si gesit sey Vnd in der zeit solicher
versuechung sol ir mit aller sensmutigkait fürgesagt
werden die armut des hauss die scherf der stat die streng
der zucht Vnd wie gros die arbait sey der behaltung der
professiõn auch wie swer sey die vbertretung derselben p
fessiõn vnd des geleichen sol man ir fürsagen all ander
stregkait die da gehort zu der geistlichen zucht dann
also in ir bewert werde die begier vnd der fürsatz Als
vns lernt der zwelifpot der spricht bewert die geist ob
sy sem aus got In der zeit solicher versuechung sullen die
geistlichen Swestern gar flerzniklichn auf ir siten ir werch merken
vnd all ir sinnung ob sy zu dem daz sy pit trügenlich sey
vnd ob sy also erfunden wird das den geistlichn swestern
geuelt daz sy verer sol versuecht werden den so sol man
ir chlaid behalden vnd ir daz selb anlegen ein weisem
kolth vnd darzu geben den kurzolth zu einem zaichen der